

## Fastenessen

In vielen Pfarrgemeinden finden in diesen Tagen Fastenessen statt. Im zweiten Teil unserer Serie „Navigation – Ziel: Ostern“ wollen wir uns daher mit diesem Thema beschäftigen. „Fastenessen sind eine gute Möglichkeit, um neben dem verstärkten Gebet mit Fasten und ‚Guten Werken‘ bzw. Spenden zwei weitere Ziele in der österlichen Bußzeit zu beherzigen“, erklärt Kaplan Pawel Czarnecki. Auch in der Pfarrgemeinde St. Matthäus gibt es seit vielen Jahren diese Tradition. Mitglieder des Pfarrgemeinderates bewirten dabei die Gäste mit Pellkartoffeln und selbstgemachten Heringsstippvarianten. Das Geld, was man „beim Sonntagsbraten einspart“, spenden die Teilnehmer meistens für ein Hilfsprojekt in einem Entwicklungsland.



### Schulprojekt in Malawi

„Schon seit meiner Zeit als Sternsinger, also vor über 40 Jahren, unterstützt unsere Gemeinde Projekte in Malawi“, erzählt Richard „Ritschi“ Vadder. Der 51-jährige Wulfener wird beim diesjährigen Fastenessen, nach einem Reisebericht über Tansania, ein weiteres Projekt in Muona im afrikanischen Land Malawi vorstellen. Das Kirchenvorstandsmitglied wird in seinem Bildervortrag auch auf die Folgen der extremen Überflutungen in Malawi eingehen.

Generell ist Vadder aber wichtig, nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten: „Nur aktuelle Not zu lindern, reicht nicht. Insbesondere eine gute Schulbildung ist der erste Schritt, damit sich ein Land entwickeln kann.“ So hätten beispielsweise Wulfener Spenden dazu geführt, dass vier Klassenräume einer Schule mit Möbeln ausgestattet werden konnten. Weitere Gruppen aus den Niederlanden und Schottland fanden die Wulfener Idee so gut, dass inzwischen alle zehn Klassenräume über Möbel verfügen.



Das Gebäude für das 'Training Centre' (Ausbildungszentrum) steht bereits. Aktuell fehlt aber noch die Ausstattung



Früher saßen die Schüler auf dem Boden



Inzwischen sind durch Spenden alle 10 Klassenräume mit Möbeln ausgestattet worden



Richard Vadder (l.) lässt sich von William Allan (r.) einen neu eingerichteten Klassenraum vorstellen.



Malawi wurde von schlimmen Überflutungen heimgesucht.

In diesem Jahr will man eine weitere Idee von William Allan unterstützen. Allan ist in der örtlichen Krankenhausverwaltung beschäftigt und nebenbei für die „Muona Foundation“ (Muona Stiftung) tätig. „Bereits seit vielen Jahren ist er unser Ansprechpartner in Malawi“, sagt Vadder. Er plane ein „Training Centre“, ein Ausbildungszentrum für junge Männer und Frauen, vor allem Schulabbrecher, die dort eine „Technische Ausbildung“ erhalten sollen, um so irgendwann auf eigenen Beinen zu stehen. Das Gebäude ist fast fertig. Für die Einrichtung, Toiletten, Möbel oder Solarleuchten werden aber noch Spendengelder benötigt.

Ritschi Vadder hat dabei engagierte Mitstreiter. Gemeinsam mit den Afrikafreunden Günter Hessing, Bernhard Heming, Peter Brzezinski, Hannes Schürmann und Georg Joemann ist der Wulfener schon mehrfach im südöstlichen Afrika gewesen.